

# SAP Automotive



ADDON.IDESISA

**Release 4.6C**



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

## Typographische Konventionen

Format	Beschreibung
<i>Beispieltext</i>	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge. Querverweise auf andere Dokumentationen
<b>Beispieltext</b>	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, z.B. SELECT und INCLUDE.
<code>Beispieltext</code>	Ausgabe auf dem Bildschirmbild. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Namen von Variablen und Parametern, Quelltext und Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
<b>Beispieltext</b>	Exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
< <b>Beispieltext</b> >	Variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
BEISPIELTEXT	Tasten auf der Tastatur, z.B. Funktionstasten wie F2 oder die ENTER-Taste

## Inhalt

<b>SAP Automotive</b> .....	<b>6</b>
<b>Geschäftsprozesse bei einem Zulieferer für Bordcomputer</b> .....	<b>7</b>
<b>Infos zu diesem Beispiel</b> .....	<b>8</b>
<b>Daten für dieses Beispiel</b> .....	<b>9</b>
<b>Voraussetzungen einstellen</b> .....	<b>10</b>
Grundeinstellungen .....	11
Nachrichtensteuerung .....	13
<b>MM-Lieferplanabwicklung</b> .....	<b>18</b>
<b>Nachrichten ausgeben</b> .....	<b>20</b>
<b>SD-Lieferplanabwicklung</b> .....	<b>21</b>
<b>Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste</b> .....	<b>23</b>
<b>Versand</b> .....	<b>24</b>
<b>Fakturierung</b> .....	<b>26</b>
<b>SD-Lieferplan überprüfen</b> .....	<b>27</b>
<b>MM-Lieferplan überprüfen</b> .....	<b>28</b>
<b>Wareneingang bei einem Hersteller</b> .....	<b>29</b>
<b>Automatische Wareneingangsabrechnung</b> .....	<b>30</b>
<b>Gutschriftanzeige</b> .....	<b>31</b>
<b>Geschäftsprozesse beim Hersteller in der Automobilindustrie</b> .....	<b>32</b>
<b>Zusatzinformationen zu diesem Beispiel</b> .....	<b>33</b>
<b>Daten zu diesem Beispiel</b> .....	<b>35</b>
<b>Liniendesign</b> .....	<b>36</b>
<b>Auf Basis der Taktzeit einplanen</b> .....	<b>38</b>
<b>Liniplan ändern</b> .....	<b>40</b>
<b>Taktzeiten auf den einzelnen Arbeitsvorgängen überprüfen</b> .....	<b>41</b>
<b>Langfristplanungs-Szenario anzeigen</b> .....	<b>42</b>
<b>Erzeugnisse in der Langfristplanung vorplanen</b> .....	<b>43</b>
<b>Simultativer Dispositionslauf durchführen (Bedarfsplanung)</b> .....	<b>46</b>
<b>Aktuelle Bedarfs-/Bestandssituation anzeigen</b> .....	<b>47</b>
<b>Simulative Sekundärbedarfe in die operative Planung kopieren</b> .....	<b>48</b>
<b>Kundenauftrag anlegen</b> .....	<b>49</b>
<b>Materialbedarfsplanung</b> .....	<b>51</b>
<b>Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste anzeigen</b> .....	<b>52</b>
<b>Planauftrag terminieren</b> .....	<b>53</b>
<b>Wareneingangsmeldung (Rückmeldung)</b> .....	<b>54</b>
<b>Lieferung anlegen</b> .....	<b>55</b>
<b>Faktura anlegen</b> .....	<b>57</b>
<b>Rücklieferung zum Lieferanten in der Automobilindustrie</b> .....	<b>58</b>
<b>Daten für dieses Beispiel</b> .....	<b>60</b>
<b>Infos zu diesem Beispiel</b> .....	<b>61</b>
<b>Voraussetzungen einstellen</b> .....	<b>62</b>
<b>Lieferplanabwicklung</b> .....	<b>64</b>

Wareneingang zum Lieferplan .....	65
Qualitätsmeldung erfassen .....	66
Rücklieferungsabwicklung aus der Qualitätsmeldung .....	67
Anzeige des Materialbestandes .....	70
Ändern Qualitätsmeldung .....	71
Anzeige des Materialbestandes .....	72
Ändern Qualitätsmeldung .....	73
Anzeige des Materialbestandes .....	74
Warenausgangsbuchung aus der Q-Meldung.....	75
Anzeige des Materialbestandes .....	76
Automatische Wareneingangsabrechnung .....	77
Rückverfolgbarkeit von Maßnahmen und durchgehender Belegfluß.....	78

## SAP Automotive

[Geschäftsprozesse bei einem Zulieferer für Bordcomputer \[Seite 7\]](#)

[Geschäftsprozesse beim Hersteller in der Automobilindustrie \[Seite 32\]](#)

## Geschäftsprozesse bei einem Zulieferer für Bordcomputer

Über EDI bekommt der Zulieferer die Liefer- bzw. Feinabrufe vom Hersteller und plant seine SD-Lieferplaneinteilungen. Der Zulieferer führt dann die Versandabwicklung über die Erstellung der Lieferung, Kommissionierung, Verpackung, Vergabe von Serialnummern bis zum Transport an den Hersteller durch.

Das Beispiel endet mit dem Wareneingang beim Hersteller.

Wählen Sie [i](#) [Seite 8], wenn Sie weitere Informationen zu diesem Beispiel sehen möchten.

### Prozeßkette

Wählen Sie [?](#) [Seite 9], um die Daten für dieses Beispiel anzuzeigen.

Wählen Sie dann den ersten der angegebenen Prozesse:

[Voraussetzungen einstellen \[Seite 10\]](#)

[MM-Lieferplanabwicklung \[Seite 18\]](#)

[Nachrichten ausgeben \[Seite 20\]](#)

[SD-Lieferplanabwicklung \[Seite 21\]](#)

[Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste \[Seite 23\]](#)

[Versand \[Seite 24\]](#)

[Fakturierung \[Seite 26\]](#)

[SD-Lieferplan überprüfen \[Seite 27\]](#)

[MM-Lieferplan überprüfen \[Seite 28\]](#)

[Wareneingang bei einem Hersteller \[Seite 29\]](#)

[Automatische Wareneingangsabrechnung \[Seite 30\]](#)

[Gutschriftsanzeige \[Seite 31\]](#)

Infos zu diesem Beispiel

## Infos zu diesem Beispiel

Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Information vor.



## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Werk	2000	Heathrow/Hayes
Buchungskreis	2000	IDES UK.
Verkaufsorganisation	0020	Vk.Org. UK.
Vertriebsweg	01	Direktverkauf
Sparte	07	High Tech
Kunde beim Zulieferer	2001	SAPSOTA AG
Lieferant	1099	Bordcomputer
Verkauftes Material Bordcomputer	AZ2-730	Bordcomputer
Lieferplan (SD) für den Bordcomputer	30000046	Lieferplan mit Kunde 2001, SAPSOTA AG
Einkaufsorganisation	2000	IDES UK
Bestell-Lieferplan	5500000040	Bestell-Lieferplan

---

**Voraussetzungen einstellen**

## Voraussetzungen einstellen

Bevor Sie mit dem Szenario beginnen können, müssen Sie einige Anpassung am Customizing vornehmen. Hierzu benötigen Sie Informationen über das System, mit dem Sie arbeiten und über die Zielmaschine. Wählen Sie folgende Prozesse, um die Anpassungen durchzuführen:

[Grundeinstellungen \[Seite 11\]](#)

[Nachrichtensteuerung \[Seite 13\]](#)

## Grundeinstellungen

1. Im Bild **SAP R/3** wählen Sie Werkzeuge → Business Engineer → Customizing.
2. Bestätigen Sie das Dialogfenster **Erste Schritte im Customizing**, indem Sie *Weiter* wählen.
3. Im Bild **Customizing** wählen Sie Einführungsprojekte → SAP Referenz-IMG anzeigen.
4. Im Bild **Struktur anzeigen: SAP Referenz-IMG** verzweigen Sie in den Verzeichnisbaum indem Sie folgende Mappensymbole wählen: Anwendungsübergreifende *Komponenten* → Verteilung (ALE) → Kommunikation einrichten.
5. Wählen Sie Ausführen neben RFC-Destination definieren.
6. Im Bild **Anzeige und Pflege von RFC-Destinationen** verzweigen Sie in den Verzeichnisbaum indem Sie das Mappensymbol R/3-Verbindungen wählen.
7. Wählen Sie ID3-AM-4\_0 durch Doppelklick aus.
8. Im Bild **RFC-Destination ID3-AM-4\_0** überprüfen und bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Verbindungstype	3
Benutzer	Benutzername
Passwort	Paßwort
Sprache	DE (Deutsch)

9. Wählen Sie *Sichern*.
10. Kehren Sie in das Bild **Customizing** zurück.

### Logisches System

11. Im Bild **Customizing** wählen Sie *Einführungsprojekte* → SAP Referenz-IMG anzeigen.
12. Im Bild **Struktur anzeigen: SAP Referenz-IMG** verzweigen Sie in den Verzeichnisbaum, indem Sie folgende Mappensymbole wählen: *Anwendungsübergreifende Komponenten* → Verteilung (ALE) → Grundeinstellungen vornehmen → *Logische Systeme pflegen*.
13. Wählen Sie *Ausführen* links neben "Logisches System definieren".

Eventuell angezeigte Informationsfenster bestätigen Sie mit *Weiter*.

14. Überprüfen Sie im Bild **Sicht "Logische Systeme" ändern: Übersicht** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Log System	T90CLNT090

15. Wählen Sie Zurück.
16. Wählen Sie *Ausführen* links neben "Logische System dem Mandanten zuordnen".  
Eventuell angezeigte Informationsfenster bestätigen Sie mit *Weiter*.
17. Im Bild **Sicht "Mandanten" ändern: Übersicht** wählen Sie den Mandant 800 durch Doppelklick.

**Grundeinstellungen**

18. Überprüfen Sie folgendes Eingabefeld:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Logisches System	T90CLNT090

19. Wählen Sie Zurück.

20. Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

## Nachrichtensteuerung

Voraussetzung für die Nachrichtensteuerung bei der EDI-Ausgangsverarbeitung ist die Pflege der Nachrichtensteuerung über die Konditionstechnik für den Lieferplan. In der Customizing-Einstellung wird die Ermittlung für die entsprechende Nachricht festgelegt. In dem vorliegenden Beispiel ist definiert, daß bei einer Neueinteilung des Bestelllieferplans die Nachrichtenart LPH1 (Lieferabruf) bzw. LPJ1 (Feinabruf) erzeugt wird.

Um die Nachrichtenarten für den Lieferplan zu pflegen gehen Sie wie folgt vor.

1. Wählen Sie im **Bild SAP R/3 Werkzeuge** → *Business Engineer* → *Customizing*.
2. Bestätigen Sie das Dialogfenster **Erste Schritte im Customizing**.
3. Im Bild **Customizing** wählen Sie *Einführungsprojekte* → *SAP Referenz-IMG anzeigen*.
4. Im Bild **Struktur anzeigen: SAP Referenz-IMG** verzweigen Sie in den Verzeichnisbaum indem Sie folgende Mappensymbole wählen: *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Nachrichten* → *Ausgabesteuerung* → *Nachrichtenarten*.
5. Wählen Sie *Ausführen* links neben "Nachrichtenarten für Lieferplanabruf/Mahnungen festlegen".
6. Im Dialogfenster **Aktion auswählen**: positionieren Sie den Cursor im Feld "Nachrichtenart festlegen: Lieferabruf/Mahnung" und wählen Sie *Auswählen*.
7. Markieren Sie im Bild **Sicht "WFMC: Nachrichtenarten" anzeigen: Übersicht** die Zeile *LPH1 LPA-Abrufe* bzw. *LPJ1 Feinabrufe* und wählen Sie *Detail*.
8. Im Bild **Sicht "WFMC: Nachrichtenarten" anzeigen: Detail** überprüfen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Konditionsart	LPH1 bzw. LPJ1
Zugiffsfolge	0001
Konditionszugriff	markiert

9. Wählen Sie die Registerkarte *Vorschlagswerte*.
10. **Überprüfen Sie** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Sendemedium	6 (EDI)
Partnerrolle	LF (Lieferant)
Zeitpunkt	3 (Explizite Anforderung)

11. Wählen Sie *Zurück*.
12. Im Bild **Sicht "WFMC: Nachrichtenarten" anzeigen: Übersicht** markieren Sie die Zeile *LPH1 LPA-Abruf* bzw. *LPJ1 LPA-Feinabruf* und wählen Sie *Verarbeitungsroutinen*.
13. Im Bild **Sicht "WFMC: Verarbeitungsroutinen" ändern: Übersicht** markieren Sie die Zeile *LPH1 bzw. LPJ1 LPA Abrufe* und überprüfen Sie folgende Einstellungen:

Feld	Daten
------	-------

**Nachrichtensteuerung**

Nachrichtenart	LPH1 bzw. LPJ1
EDI (Medium 6) Programm	RSNASTED
EDI (Medium 6) Form-Routine	EDI_PROCESSING

14. Wählen Sie *Zurück*.
15. Im Bild **Sicht "WFMC: Nachrichten" anzeigen: Detail** wählen Sie die Registerkarte *Vorschlagswerte*.
16. Markieren Sie im Bild **Sicht "Nachrichtensteuerung" anzeigen: Übersicht** die Zeile *LPE6*, wählen Sie *Detail* und überprüfen Sie folgende Einstellungen:

Feld	Daten
Konditionsart	LPE6
Sendemedium	6 (EDI)
Rolle	LF (Lieferant)
Zeitpunkt	4 (Sofort)

17. Wählen Sie *Zurück*.
- Kehren Sie in das Dialogfenster **Aktion auswählen** zurück.
18. Positionieren Sie Ihren Cursor im Feld "Feinsteuerung Lieferabruf /Mahnung" und wählen Sie *Auswählen*.
19. Überprüfen Sie im Bild **Sicht "Feinsteuerung Nachrichten Einkauf" ändern: Übersicht** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Verwendung	B
Applikation	EL

20. Überprüfen Sie außerdem folgende Eingabefelder:

Vorgang	KArt (Konditionsart)
5	LPH1
8	LPH1
9	LPH1
5	LPJ1
8	LPJ1
9	LPJ1

Wenn diese Eingaben nicht vorhanden sind, wählen Sie *Neue Einträge* und nehmen Sie die entsprechenden Ergänzungen vor. Wählen Sie anschließend *Zurück*, um in das Bild **Sicht "Feinsteuerung Nachrichten Einkauf" ändern: Übersicht** zurückzukehren.

21. Wählen Sie *Sichern*.

**Nachrichtensteuerung**

22. Falls das Dialogfenster **Abfrage Änderungsauftrag** erscheint, wählen Sie *Auftrag anlegen*. Bedienen Sie im Dialogfenster **Auftrag anlegen** folgendes Eingabefelder:

Feld	Daten
Mitarbeiter	Ihren Benutzer eingeben
Kurzbeschreibung	beliebig

23. Wählen Sie *Sichern*.  
 24. Wählen Sie im Dialogfenster **Abfrage Änderungsauftrag** *Weiter*.  
 25. Kehren Sie in das Bild **Customizing** zurück.  
 Im Dialogfenster **Aktion auswählen**: wählen Sie *Abbrechen*.

**Nachrichtenschemata für Lieferplan festlegen**

26. Im Bild **Customizing** wählen Sie *Einführungsprojekte → SAP Refer.-IMG anzeigen*.  
 27. Im Bild **Struktur anzeigen: SAP Referenz-IMG** verzweigen Sie in den Verzeichnisbaum indem Sie folgende Mappensymbole wählen: *Materialwirtschaft → Einkauf → Nachrichten → Ausgabesteuerung → Nachrichtenschemata*.  
 28. Wählen Sie *Ausführen* links neben "Nachrichtenschemata Lieferabruf/Mahnung".  
 29. Im Dialogfenster **Aktion auswählen**: positionieren Sie den Cursor im Feld "Nachrichtenschemata festlegen: Lieferabruf/Mahnung" und wählen Sie *Auswählen*.  
 30. Im Bild **Sicht "Schemata (Nachrichten Einkauf LP-Einteil.)" ändern: Übersicht** wählen Sie im Bereich Navigation Steuerung (*Stufe auswählen*).  
 31. Überprüfen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Stufe	80
Zähler	1
K.art (Konditionsart) automatisch	LPH1
Bedingung	109
nicht automatisch	nicht markiert

32. Überprüfen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Stufe	90
Zähler	1
K.art (Konditionsart) automatisch	LPJ1
Bedingung	111
nicht automatisch	nicht markiert

33. Wählen Sie zweimal *Zurück*.

### Nachrichtensteuerung

34. Positionieren Sie den Cursor im Dialogfenster **Aktion auswählen:** im Feld *Schema zuordnen: Lieferplanabruf/Mahnung* und wählen Sie *Auswählen*.
35. Im Bild **Sicht "Zuordnung Nachrichtenschemata zu den Applikationen ändern Übe"** überprüfen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
V	B
Apl	EL
Bezeichnung	Einkauf LP-Einteil.
Schema	RMBEL1
N bzw. P bzw. Abruf	Markieren

36. Wählen Sie *Zurück*.
37. Im Dialogfenster **Aktion auswählen:** wählen Sie *Abbrechen*.
38. Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

### Nachrichten im Einkauf

39. Im Bild **SAP R/3** wählen Sie *Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf*.
40. Im Bild **Einkauf** wählen Sie *Stammdaten → Nachrichten → Lieferplaneinteilung → Ändern*.
41. Bedienen Sie im Bild **Nachrichten-Konditionssätze verändern: Einkauf LP-Einteil.** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Nachrichtenart	LPH1

42. Wählen Sie *Schlüsselkombination*.
43. Im Dialogfenster **Schlüsselkombination** markieren Sie "Nachrichtenfindung Einkauf: Einkaufsorg./Lieferant für EDI" und wählen Sie *Weiter*.
44. Bedienen Sie im Bild **LPA-Abrufe (LPH1) ändern: Selektion** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Einkaufsorganisation	1000

45. Wählen Sie *Ausführen*.



46.

47. Überprüfen Sie im Bild **Konditionssätze (LPA-Abrufe) verändern: Schnelländerung** folgende Eingabefelder. Ergänzen Sie ggf. die Werte:

Feld	Daten
Lieferant	1099
Rolle	LF
Medium	6
Zeit	3
Sprache	DE

48. Wählen Sie *Sichern*.

Führen Sie die Schritte 41-47 auch für LPJ1 durch.

49. Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

## MM-Lieferplanabwicklung

## MM-Lieferplanabwicklung

Die Beschaffung des Bordcomputers ist plangesteuert und wird über einen MM-Lieferplan vom Hersteller abgewickelt. Aus der Lieferplaneinteilung wird ersichtlich, welche Mengen zu welchen Zeitpunkten geliefert werden sollen. Aus der Lieferplaneinteilung wird ein Lieferabruf (LAB) und ein Feinabruf für den Bordcomputer erzeugt und über EDI an den Zulieferer weitergeleitet. Um auf das Einstiegsbild der Lieferplaneinteilung zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie im Bild **SAP R/3 Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf**.

Im Bild **Einkauf** wählen Sie **Rahmenvertrag → Lieferplan → Einteilungen → Pflegen**.

Bedienen Sie im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Einstieg** folgendes Eingabefeld:

Feld	Daten
Vertrag	5500000040

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Positionsübersicht** markieren Sie die *Position 10* und wählen Sie anschließend *Position → Einteilungen*.

Bedienen Sie im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Einteilungen Position 00010** die folgenden Eingabefelder (für die nächsten folgenden 6 Wochen):

Feld	Daten
Spalte 'T'(Tagesformat)	T
Lieferdatum	Montag einer der 6 Folgewochen
Einteilungsmenge	10

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Kehren Sie zurück zum Bild **Lieferplaneinteilungen pflegen: Positionsübersicht**.

### Lieferabruf (LAB) erzeugen

Um einen Lieferabruf zu erzeugen und dem Lieferanten zu übermitteln, gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie im Bild **Lieferplaneinteilungen pflegen: Positionsübersicht Bearbeiten → LAB erzeugen**.



Damit wird das aktuelle Bild der Lieferplaneinteilungen als LAB historisiert. Gleichzeitig ermittelt das System durch die Nachrichtensteuerung die auszugebende Nachricht. In unserem Beispiel ist das die Nachricht LPH1 (Lieferabruf), die an den Lieferanten 1099, Compomotive Ltd., geht.

### Feinabruf (FAB) erzeugen

Um einen Feinabruf zu erzeugen und dem Lieferanten zu übermitteln, gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie im Bild **Lieferplaneinteilungen pflegen: Positionsübersicht Bearbeiten → FAB erzeugen**.

Falls Sie die ermittelte Nachricht überprüfen wollen, wählen Sie *LP-Abrufdoku*.

## MM-Lieferplanabwicklung

Im Bild **Übersicht: Abrufe zum Lieferplan 5500000040 Material AM2-730** wählen Sie *Feinabrufe (Übersicht Feinabrufe)*.

Markieren Sie im Bild **Feinabrufe Übersicht** den Abruf (gelbe Ampel) und wählen Sie *Einteilungen zum Abruf*.

Wählen Sie im Bild **Einteilungen zum Feinabruf (Material AM2-730) Nachrichten zum Abruf**.



Für den Feinabruf wurde die Nachricht "LPJ1" erzeugt.

->> Die Nachricht hat den Status "unverarbeitet" (gelbe Ampel), da sie erst durch explizite Anforderung versendet werden soll.

Markieren Sie im Bild **Feinabruf XXXX: Nachrichten** die Position und wählen Sie *Zusatzangaben*.

Sie sehen, daß als Versandzeitpunkt 3 (Explizite Anforderung) gewählt

Kehren Sie zurück zum Bild **Lieferplaneinteilungen pflegen: Positionsübersicht**.

Sie können die Schritte 12-15 analog für Lieferabrufe durchführen, indem Sie *Lieferabrufe* wählen. Hier wird die Nachricht LPH1 erzeugt.

Im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Positionsübersicht** wählen Sie *Sichern*.

Der Lieferplan mit Abrufen wurde gesichert und die Nachricht versendet.

Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

## Nachrichten ausgeben

## Nachrichten ausgeben

Im Bild **SAP R/3** wählen Sie *Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf*.

Im Bild **Einkauf** wählen Sie *Rahmenvertrag → Lieferplan → Einteilungen → Nachrichten ausgeben*.

Bedienen Sie im Bild **Nachrichtenausgabe** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Vertrag	5500000040

Wählen Sie *Ausführen*.

Markieren Sie die Nachrichtenart *LPH1* und *LPJ1*.

Wählen Sie *Nachrichten ausgeben*.

Notieren Sie sich die Zeit der Nachrichtenausgabe.

Markieren Sie im Bild **Nachrichtenausgabe** die Nachricht *LPH1* und wählen Sie Nachrichtendetail.

Überprüfen Sie den Status sowie Verarbeitungsdatum und Zeitpunkt der Nachrichten in Ihrem Lieferplan.

Wählen Sie *Zurück* und überprüfen Sie nun die Nachricht *LPJ1* auf die gleiche Weise.

Kehren Sie zum Bild **Einkauf** zurück.

Im Bild **Einkauf** wählen Sie *Rahmenvertrag → Lieferplan → Einteilungen → Pflegen*.

Bedienen Sie im Bild **Lieferplaneinteilung nachrichtenausgabe** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Vertrag	5500000040

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Positionsübersicht** markieren Sie die *Position 10* und wählen Sie *LP-Abrufdoku*.

Im Bild **Übersicht: Abrufe zum Lieferplan 5500000040 Material AM2-730** wählen Sie *Lieferabrufe*, bzw. *Feinabrufe*.

Markieren Sie einen Abruf und wählen Sie *Nachrichten z. Abruf*.

In den Spalten Verarbeitungsdatum und Uhrzeit sind jetzt die Ausgabezeitpunkte der Nachrichten vermerkt.

Sie sehen, daß die Nachrichten den Status „erfolgreich verarbeitet“ (grüne Ampel) haben, da sie durch explizite Anforderung versendet wurden.

Kehren Sie zum **Bild SAP R/3** zurück, bestätigen Sie eventuell auftretende Warnungen.

## SD-Lieferplanabwicklung

Mit der SAPSOTA AG wurde vereinbart, daß Lieferabrufe generell nur für die Disposition und die Feinabrufe ausschließlich für den Versand genutzt werden. Stellen Sie die Steuerung der Abrufe entsprechend ein, indem Sie den Lieferplan im Änderungsmodus aufrufen:

1. Im Bild **SAP R/3** wählen Sie *Logistik → Vertrieb → Verkauf*.
2. Wählen Sie im Bild **Verkauf** *Rahmenvertrag → Lieferplan → Ändern*.
3. Bedienen Sie im Bild **Lieferplan ändern: Einstieg** folgendes Eingabefeld:

Feld	Daten
Lieferplan	30000046

4. Bestätigen Sie Ihre Eingaben.  
 Sie gelangen in das Übersichtsbild des Rahmenvertrags.
5. Im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Übersicht** markieren Sie Ihre Position und wählen Sie *Springen → Kopf → Verkauf*.
6. Im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Kopfdaten** setzen Sie das Kennzeichen Dispo Abrufart auf C.  
 Dadurch werden Bedarfe laut Lieferabruf und die Lieferungen laut Feinabruf erzeugt.
7. Wählen Sie *Zurück*.
8. Im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Übersicht** markieren Sie zum heutigen Tag den ersten Feinabruf und wählen Sie *Lieferabruf*.  
 Sie können die Lieferabrufe, die von dem MM-Lieferplan erzeugt wurden in der SD-Lieferst. Erkennen. Die Einteilungen können übernommen oder geändert werden.
9. Wählen Sie *Zurück*.
10. Wählen Sie *Feinabruf*.

11. Bedienen Sie im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Positionsdaten** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Abruf	1
Abrufdatum	Tagesdatum

12. Erfassen Sie analog die Feinabrufe, indem Sie die Einteilungsmengen gemäß des Lieferabrufs als Tagesmengen auf den entsprechenden Monat verteilen.
13. Bedienen Sie im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Positionsdaten** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Periode als Format	T
Periode als Datum	Montag einer der 6 Folgewochen
Auftragsmenge	10

---

**SD-Lieferplanabwicklung**

14. Wählen Sie *Zurück*.

15. Im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Übersicht** wählen Sie *Sichern*.

Verifizieren Sie, daß nur die Bedarfe aus dem Lieferabruf an die Disposition übergeben wurden.

Ignorieren Sie eventuelle Meldungen.

16. Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

## Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste

Wählen Sie im Bild **SAP R/3** *Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung*.

Im Bild **Bestandsführung** wählen Sie *Umfeld → Bestand → Akt. Bed. / Best. Liste*.

Bedienen Sie im Bild **Aktuelle Bestands-/Bedarfsliste** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Material	AZ2-730
Werk	2000

Bestätigen Sie Ihre Eingaben.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

Im Bild **SAP R/3** wählen Sie *Logistik → Vertrieb → Verkauf*.

Wählen Sie im Bild **Verkauf Rahmenvertrag → Lieferplan → Ändern**.

Bedienen Sie im Bild **Lieferplan ändern: Einstieg** folgendes Eingabefeld:

Feld	Daten
Lieferplan	3000046

Bestätigen Sie Ihre Eingaben.

Im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Übersicht** wählen Sie *Lieferabruf*.

Im Bild **Lieferplan mit Abruf 3000046 ändern: Positionsdaten** wählen Sie *Analyse*.

Markieren Sie Lieferabruf und Feinabruf und wählen Sie *Vergleichen*.

Im Bild **Vergleich Einteilungen zweier Abrufe** wird der Lieferauftrag und der Feinauftrag tabellarisch dargestellt.

Wählen Sie *Grafik*, um sich den Vergleich grafisch anzeigen zu lassen.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Versand

## Versand

Beliefern Sie die erste Feinabruf-Einteilung des Lieferplans mit Abrufen aus den Übungen zum Kapitel [SD-Lieferplanabwicklung \[Seite 21\]](#).

Die Lieferung zur ersten Feinabruf-Einteilung aus wird dem Lieferplan heraus erstellt.

Wählen Sie im Bild **SAP R/3 Logistik → Vertrieb → Versand**.

Im Bild **Versand** wählen Sie *Auslieferung → Anlegen*.

Bedienen Sie im Bild **Lieferung anlegen** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Versandstelle	2000
Selektionsdatum	1. Feinabrufdatum
Auftrag	Auftragsnummer
Ab Position	bleibt frei
Bis Position	bleibt frei

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Markieren Sie Ihre Position und wählen Sie *Übersicht Kommissionierung*.

Im Bild **Lieferung anlegen: Übersicht – Kommissionierung** bedienen Sie folgendes Eingabefeld:

Feld	Daten
LOrt	0001

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Wählen Sie *Auslieferung → Sichern u. Folgefkt. → Transportauftrag*.

Im Bild **Anlegen Transportauftrag zur LF: Einstieg** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Lagernummer	020
Werk	2000
Lieferung	Wird vom System vorgeschlagen
Hell/Dunkel Ablauf	D
Kommimenge übernehm.	2

Bestätigen Sie Ihre Eingaben.

Ein Transportauftrag zur Kommissionierung der Liefermengen wird erzeugt. Die Option 2 (*Kommimenge übernehm*) bewirkt, daß die Wareneingangsbuchung für die Lieferung gleichzeitig erfolgt.

Wählen Sie *Zurück*, um wieder in das Bild **Versand** zu gelangen.

Im Bild **Versand** wählen Sie *Auslieferung → Ändern*.



Im Bild **Auslieferung ändern** bestätigen Sie die vorgeschlagene Nummer der Lieferung.

Markieren Sie Ihre Position und wählen Sie *Details*.

Kontrollieren Sie, ob der Kommi. Status sich auf C (voll kommissioniert) und der Status WM-Akt. auf C (WM-TA quittiert) befindet.

Wählen Sie im Bild **Lieferung ändern Position – alle Daten** *Umfeld* → *Belegfluß*.

Im Bild **Belegfluß** sehen Sie den Belegfluß des Lieferplans. Beachten Sie den Status der Lieferung (in Arbeit), da noch kein Folgebeleg (Faktura) angelegt wurde, sowie den Status des Transportauftrags (erledigt) und den Status der Warenauslieferung (erledigt).

Wählen Sie *Grafik*, um den Belegfluß grafisch anzeigen zu lassen.

Wählen Sie *Zurück*.

Wählen Sie *Sichern*.

Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

---

**Fakturierung****Fakturierung**

1. Wählen Sie im Bild **SAP R/3 Logistik** → *Vertrieb* → *Fakturierung*.
2. Im Bild **Fakturierung** wählen Sie *Faktura* → *Anlegen*.
3. Bedienen Sie im Bild **Faktura anlegen** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Belegnummer	Vorgeschlagene Belegnummer übernehmen

4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
5. Im Bild **Rechnung (F2) anlegen: Übersicht - Fakturapositionen** werden alle Fakturapositionen angezeigt.
6. Markieren Sie Ihre Position und wählen Sie *Sichern*.
7. Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

## SD-Lieferplan überprüfen

Um feststellen zu können, ob die Lieferung tatsächlich erfolgreich durchgeführt ist. Überprüfen Sie noch einmal den SD-Lieferplan.

Wählen Sie im Bild **SAP R/3** *Logistik → Vertrieb → Verkauf*.

Wählen Sie im Bild **Verkauf** *Rahmenvertrag → Lieferplan → Ändern*.

Bedienen Sie im Bild **Lieferplan ändern: Einstieg** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Lieferplan	30000046

Bestätigen Sie Ihre Eingaben.

Sie gelangen auf das Übersichtsbild des Rahmenvertrags.

Markieren Sie die Position und wählen Sie *Feinabruf*.

Im Bild **Lieferplan ändern: Positionsdaten** Wählen Sie *Lieferungen*.

Im Dialogfenster werden die Lieferungen angezeigt, die Sie bis jetzt durchgeführt haben.

Wählen Sie *Sichern*.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

**MM-Lieferplan überprüfen****MM-Lieferplan überprüfen**

Wählen Sie im Bild **SAP R/3 Logistik** → *Materialwirtschaft* → *Einkauf*.

Wählen Sie Bild **Einkauf Rahmenvertrag** → *Lieferplan* → *Einteilungen* → *Pflegen*.

Bedienen Sie im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Einstieg** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Vertrag	5500000040

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Markieren Sie im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Positionsübersicht** die Positionen, die Sie anzeigen möchten.

Wählen Sie anschließend *Position* → *Bestätigen* → *Übersicht*.

Im Bild **Lieferplan pflegen: Positionsübersicht** sehen Sie die Lieferavis zu Ihrem Feinabruf.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Wareneingang bei einem Hersteller

Wählen Sie im Bild **SAP R/3** *Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung*.

Im Bild **Bestandsführung** wählen Sie *Warenbewegung → Wareneingang → Zur Bestellung → Bestell-Nr unbekannt*.

Bedienen Sie im Bild **Wareneingang Bestellung unbekannt: Einstieg** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Werk	1000
Lagerort	0001
Lieferavis	Wählen Sie über die Hilfe-taste die Lieferavis bzgl. Kreditor 1099

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Im Bild **Wareneingang Bestellung unbekannt: Auswahlbild** markieren Sie die vorgeschlagene Position und wählen Sie *Übernehmen+Detail*.

Wählen Sie Buchen.

Bestätigen Sie eventuelle Warnungen.

Notieren Sie sich die Wareneingangsnummer.

Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

## Automatische Wareneingangsabrechnung

# Automatische Wareneingangsabrechnung

Wählen Sie im Bild **SAP R/3 Logistik** → *Materialwirtschaft* → *Rechnungsprüfung* → *Logistik Rechnungspr.*

Im Bild **Logistik-Rechnungsprüfung** wählen Sie *Weiterverarbeitung* → *ERS durchführen*.

Im Bild **Autom. Wareneingangsabrechnung (ERS) mit Logistik-Rechnungsprüfung** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Wareneingangsbeleg	Notierte Nummer.
Lieferant	1099
Belegabgrenzung	4
Testmodus	Entmarkieren

Wählen Sie *Ausführen*.

Im Bild Autom. Wareneingangsabrechnung (ERS) mit Logistik-Rechnungsprüfung Notieren Sie sich die Rechnungsnummer.

Wählen Sie zweimal *Zurück*.

Im Bild **Logistik-Rechnungsprüfung** wählen Sie *Belegerfassung* → *Rechnungsbeleg anzeigen*, um sich die Rechnung ansehen zu können.

Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Rechnungs Belegnummer	Notierte Nummer.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Wählen Sie *Zurück*.

Der Hersteller hat sich selbst in diesem Fall eine Rechnung in Form einer Gutschrift erstellt.

Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

## Gutschriftanzeige

Die Logistikrechnungsprüfung ist, im Gegensatz zur normalen Rechnungsprüfung, an die Nachrichtensteuerung angeschlossen. Dadurch ist es möglich, die Gutschrift per EDI an den Lieferanten zu senden.

Wählen Sie im Bild **SAP R/3** *Logistik → Materialwirtschaft → Rechnungsprüfung → Logistik Rechnungspr.*

Im Bild **Logistik-Rechnungsprüfung** wählen Sie *Umfeld → Nachrichten → Ausgeben.*

Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Nachrichtenart	ERS6

Wählen Sie *Ausführen.*

Markieren Sie im Bild **Nachrichten aus der Logistik - Rechnungsprüfung** die Position mit Ihrer Rechnungsnr. und wählen Sie *Verarbeiten.*

Sie erhalten die Nachricht, daß die Verarbeitung erfolgreich war. Der Beleg ist nun grün unterlegt.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Geschäftsprozesse beim Hersteller in der Automobilindustrie

Zuerst wird der Absatz- und Produktionsgrobplan für die Produktgruppe angelegt bzw. geändert. Es wird ein zweiter, ein inaktiver Absatz- und Produktionsgrobplan angelegt. Über ein Planungsszenario werden die inaktiven Bedarfe geplant, analysiert und mit den aktiven Bedarfen verglichen. Ein Kundenauftrag, ausgelöst von Automobilhändler Franzl, wird konfiguriert, in das System eingegeben und dann werden über die Stücklistenauflösung Planaufträge aufgelöst. Im Werk 1000 wird die kundenauftragsorientierte Serienfertigung verwendet, um das Auto AM2-GT auf der Fertigungslinie AM-LINE1 herzustellen. Abschließend findet die Fertigungsrückmeldung in der Serienfertigung statt und Versand und Fakturierung werden durchgeführt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 33].

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 35].

[Liniendesign \[Seite 36\]](#)

[Auf Basis der Taktzeit einplanen \[Seite 38\]](#)

[Linienplan ändern \[Seite 40\]](#)

[Taktzeiten auf den einzelnen Arbeitsvorgängen überprüfen \[Seite 41\]](#)

[Langfristplanungs-Szenario anzeigen \[Seite 42\]](#)

[Erzeugnisse in der Langfristplanung vorplanen \[Seite 43\]](#)

[Simultativer Dispositionslauf \(Bedarfsplanung\) durchführen \[Seite 46\]](#)

[Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste anzeigen \[Seite 47\]](#)

[Simulative Sekundärbedarfe in die operative Planung kopieren \[Seite 48\]](#)

[Kundenauftrag anlegen \[Seite 49\]](#)

[Materialbedarfsplanung \[Seite 51\]](#)

[Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste anzeigen \[Seite 52\]](#)

[Planauftrag terminieren \[Seite 53\]](#)

[Wareneingangsmeldung \(Rückmeldung\) \[Seite 54\]](#)

[Lieferung anlegen \[Seite 55\]](#)

[Faktura anlegen \[Seite 57\]](#)



## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

### Stammdaten:

#### Kostensammlung Produktionskostensammler

Die Kostensammlung auf einem Produktionskostensammler ist in der kundenauftragsorientierten Serienfertigung nur möglich, wenn mit bewertetem Kundeneinzelbestand gearbeitet wird.

In der Serienfertigung wird empfohlen, mit bewertetem Kundeneinzelbestand und der Kostensammlung auf dem Produktionskostensammler zu arbeiten, da die schlanke Logistik-Abwicklung der Serienfertigung dann mit einer schlanken Controlling-Abwicklung kombiniert wird.

Da bereits ein Kostensammler existiert, zeigen Sie nur diese Transaktion.

#### - Customizing Serienfertigung:

*Werkzeuge → AcceleratedSap → Customizing → Projektbearbeitung → SAP Referenz-IMG → Produktion → Serienfertigung → Kostenträgerrechnung → Vorschlagswerte für Kostenträgerrechnung definieren*

#### - Zeigen Sie sich die RM01.

- Im Materialstamm AM2-GT (Sicht *Disposition3*): *Strategiegruppe 56* sich anzeigen, die ermöglicht die Konfiguration. Die Strategie ist über die Bedarfsklasse 043 zugeordnet.

#### - Customizing Vertrieb:

*Grundfunktionen → Verfügbarkeitsprüfung und Bedarfsübergabe → Bedarfsübergabe → Bedarfsklassen definieren*

Wählen Sie die Bedarfsklasse 043 durch Doppelklick aus.

Zeigen Sie sich das Feld *Bewertung = M* an. In diesem Fall wird mit *M* (= bewerteteter Kundeneinzelbestand) gearbeitet

### Planung:

#### Durchlaufterminierung im tabellarischen Planungstableau und in der grafischer Plantafel

Das Planungstableau der Serienfertigung wurde für die Lager-Serienfertigung entwickelt und steht daher für die kundenauftragsorientierte Serienfertigung nur mit beschränktem Planungskomfort zur Verfügung. Zu Release 4.5 ist das Planungstableau auch in der kundenauftragsorientierten Serienfertigung voll einsetzbar sein.

#### Taktterminierung in Sequenzplanung

Durch die Bedarfsplanung werden Planaufträge zu den Kundenaufträgen erzeugt. Hierbei ist es egal, ob in der Bedarfsplanung im Feld *Terminierung* der Eintrag 1 oder 2 genutzt wird.

Sobald Sie im Menü der Serienfertigung in die Sequenzplanung einsteigen, werden die Planaufträge neu terminiert (auf Basis der Taktzeit und nicht auf Basis der Arbeitsplanes).

Customizing Serienfertigung:

*Steuerung → Serienfertigungsprofile festlegen*

Wählen Sie Profil *A001* aus: Zeigen Sie sich mit F1-Hilfe das Feld *Summenbedarf* an.

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

**Bewertung Kundenauftragsbestand**

Bei der Wareneingangsbuchung wird der Produktionskostensammler entlastet und das Bestandskonto des Materials belastet.

## Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Werk	1000	Hamburg
Kunde	1012	Autohaus Franzl GmbH
Buchungskreis	1000	IDES AG
Verkaufsorganisation	1000	Deutschl. Frankfurt
Vertriebsweg	12	Wiederverkäufer
Sparte	00	Spartenübergreifend
Konfigurierbares Material	AM2-GT	SAPSOTA Fun Drive 2000GT
Variante	AM2-GT-V1	SAPSOTA Fun Drive 2000 GT Variante 1
Variante	AM2-GT-V2	SAPSOTA Fun Drive 2000 GT Variante 2
Einkaufsorganisation	1000	IDES Germany
Linie	AM-LINE1	Linienhierarchie

## Liniendesign

## Liniendesign

### Verwendung

Das Fertigerzeugnis wird auf einer komplexen Fertigungslinie gefertigt, die aus mehreren Linienabschnitten (Arbeitsplätzen) besteht und zu einer Linienhierarchie gruppiert wurde. Zuerst wird die Linienhierarchie angezeigt. Danach die Einplanung der Taktzeiten und anschließend werden die Taktzeiten auf den einzelnen Arbeitsvorgänge eingeplant.

### Vorgehensweise

- Um den Linienplan für das Material AM2-GT anzuzeigen, rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Produktion → Stammdaten → Liniendesign → Linienplan → Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	CA23


Sie gelangen auf das Bild *Linienplan Anzeigen: Einstieg*.

- Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000

- Wählen Sie .

Sie sehen, daß drei Zuführungslinien als parallele Folgen definiert sind. In diesem Fall muß der entsprechende Arbeitsplatz ebenfalls als Zuführungslinie in der Linienhierarchie definiert sein.

- Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
- Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten Liniendesign aus <i>Linienhierarchie → Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	LDB3

Sie gelangen auf das Bild *Linienhierarchie anzeigen*.

- Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Linienhierarchie	AM-LINE1

- Wählen Sie .


- Wählen Sie im Bild  *Linienabschnitte*.

Die Zuführungslinien sind an den gestrichelten Linien zu erkennen.



Folgen, die sich zur Hauptfolge parallel verhalten, wurden im Liniensplan angelegt. Sie stellen Zuführungslinien für die Hauptfertigungslinie dar.

Nach dem Liniensplan werden die Vorgänge in der parallelen Folge 4 auf den Arbeitsplätzen AM-610 und AM-620 ausgeführt, die unter dem Arbeitsplatz AM-600 gruppiert sind. Genauso wie beim Arbeitsplatz AM-300 und Arbeitsplatz AM-500, die als eine Zuführungslinie festgelegt sind.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Auf Basis der Taktzeit einplanen

## Auf Basis der Taktzeit einplanen

### Verwendung

Für die Fertigungslinie muß die Taktzeit festgelegt werden. Diese gibt die Zeitspanne zwischen der Fertigstellung zweier Produkte auf einer Fertigungslinie an.

Legen Sie für die Fertigungslinie AM-LINE1 eine Taktzeit fest. Diese soll für den aktuellen sowie den nächsten Monat gelten.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Linienesign</i> aus <i>Abtaktung</i> → <i>Ändern</i>
<b>Transaktionscode</b>	LDD2

Sie gelangen auf das Bild *Abtaktung ändern*.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Linienhierarchie	AM-LINE1
Version	0001


3. Wählen Sie .

Sie sehen das Erzeugnis und zwei Varianten. Die Maximale Rate beträgt 12 Stück.

4. Überprüfen Sie folgende Eingaben:

Feld	Daten
Material	AM2-GT-V1
Rate	8
Material	AM2-GT-V2
Rate	4

5. Wählen Sie .




6. Im unteren Bereich auf dem Bild *Abtaktung ändern* können Sie die Taktzeiten, die aufgrund der geplanten Rate in einer Stunde berechnet wurden, erkennen. Die Taktzeit beträgt 5 Min.
7. Nach der Festlegung der Taktzeit prüfen Sie nun, ob die Arbeitsvorgänge des vorliegenden Arbeitsplanes auf den einzelnen Arbeitsplätzen der Linienhierarchie innerhalb der festgelegten Taktzeit ausgeführt werden können. Wählen Sie dazu  *Abtaktung*, um die Abtaktung graphisch darzustellen.

Sie erkennen pro Material für jeden Arbeitsplatz innerhalb der Linienhierarchie, wieviel Zeit laut Arbeitsplan auf den jeweiligen Arbeitsplätzen beansprucht wird. Außerdem wird die durchschnittliche zeitliche Beanspruchung über alle Materialien laut Modell-Mix als grüner Balken angezeigt.

---

**Auf Basis der Taktzeit einplanen**

Die dem Arbeitsplatz AM-320, AM-460 und AM-610 zugeordneten Vorgänge können innerhalb der Taktzeit von 5 Minuten nicht ausgeführt werden.

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

## Linienplan ändern

## Linienplan ändern

## Verwendung

Um den Arbeitsvorgang 10 aus der parallelen Folge 2 auf einen anderen Arbeitsplatz zu verschieben, ändern Sie den Linienarbeitsplan für das Material AM2-GT entsprechend ab.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Linienplan</i> aus <i>Linienplan</i> → <i>Ändern</i>
<b>Transaktionscode</b>	CA22

Sie gelangen auf das Bild *Linienplan Ändern: Einstieg*.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000

3. Wählen Sie .


Sie gelangen auf das Bild *Linienplan Ändern: Folgenübersicht*.

4. Wählen Sie .

5. Überprüfen Sie auf dem Bild *Linienplan Ändern: Kopfdetail* folgende Eingabe:

Feld	Daten
Linienhierarchie	AM-LINE1

6. Wählen Sie  *Folgen*.

Da ein Vorgang in der parallelen Folge 2 verschoben werden soll, markieren Sie in der Folgenübersicht die Folge 2. Wählen Sie  *Vorgänge*, um in die Vorgangsübersicht zu Folge 2 zu gelangen.

7. Ändern Sie in Arbeitsvorgang 10 den Arbeitsplatz zu AM-310.

Durch das Verändern des Vorgangs auf den Arbeitsplatz AM-310 können nun an allen Arbeitsplätzen die zugeordneten Vorgänge innerhalb der Taktzeit von 5 Minuten ausgeführt werden.

8. Wählen Sie .

Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .



## Taktzeiten auf den einzelnen Arbeitsvorgängen überprüfen

Führen Sie hierzu die Abtaktung der Fertigungslinie AM-LINE1 durch.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Liniendesign</i> aus <i>Abtaktung</i> → <i>Ändern</i>
<b>Transaktionscode</b>	LDD2

Sie gelangen auf das Bild *Abtaktung Ändern*.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:




Feld	Daten
Werk	1000
Linienhierarchie	AM-LINE1
Version	1

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie  *Abtaktung*.


Die dem Arbeitsplatz AM-320 zugeordneten Vorgänge können jetzt innerhalb der Taktzeit von 5 Minuten ausgeführt werden.

Damit der Vorgang auf dem Arbeitsplatz AM\_610 und AM-460 innerhalb der Taktzeit von 5 Minuten ausgeführt werden kann, müssen Sie an diesem Arbeitsplatz die Kapazität erhöhen.

5. Markieren Sie dazu den Arbeitsplatz AM\_610 und wählen Sie  *Takte/Kapazitäten*.
6. Ändern Sie die Personenzahl auf 2.
7. Wählen Sie .
8. Führen Sie die Schritte 5-7 auch für den Arbeitsplatz AM-460 durch.
9. Wählen Sie .

Sie sehen, daß die Kapazitätsüberlastung für den Vorgang verschwunden ist.

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

## Langfristplanungs-Szenario anzeigen

## Langfristplanungs-Szenario anzeigen

## Verwendung

Das Langfristplanungs-Szenario legt die Einstellungen für die simulative Planung fest (z.B. für welche Primärbedarfe oder welches Vorplanungswerk die Langfristplanung stattfindet). In diesem Fall legen Sie fest, welche Planprimärbedarfsversion Sie in der simulativen Planung für dieses Szenario verwenden, dazu sollten die Mengen und Termine für diese Version gepflegt sein.

Überprüfen Sie das Planungsszenario.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Produktion → Produktionsplanung → Langfristplanung → Szenario → Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MS33

2. Überprüfen Sie auf dem Bild *Planungsszenario anzeigen* folgende Eingabe:




Feld	Daten
Szenario	111

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Planungsszenario anzeigen - Steuerungsdaten*.

4. Wählen Sie *Planprimärbedarf*.
5. Überprüfen Sie im Dialogfenster folgende Eingabe:

Feld	Daten
Version	01

6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie *Werke*.  
Überprüfen Sie, ob das Werk *1000 Hamburg* eingegeben ist.
8. Wählen Sie .
9. Überprüfen auf dem Bild *Planungsszenario anzeigen - Steuerungsdaten*, daß kein Kennzeichen bei *Anfangsbestand* gesetzt ist (*Kein Anfangsbestand*).
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Erzeugnisse in der Langfristplanung vorplanen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten Langfristplanung aus <i>Planprimärbedarf</i> → <i>Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MD61

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Planprimärbedarf anlegen: Einstieg* folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000

3. Wählen Sie *Bedarfsparameter*.

4. Nehmen Sie im Dialogfenster *Einstellungen: Bedarfsparameter* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Bedarfsart	VSE
Version	01
Periodenkennz.	M
Periodenaufteilung	X (markieren)
Aktiv	(Nicht markieren)
Positionsbild	X (markieren)
Historie Kz.	X (markieren)

5. Wählen Sie .

Um die Informationsmeldung zu bestätigen, wählen Sie .

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie auf dem Bild *Planprimärbedarf anlegen: Positionsbild* die Registerkarte *Einteilungen* und machen Sie jeweils für jeden der nächsten 6 Monate folgende Eingaben:

Feld	Daten
Periodenkennzeichen (D)	M
Bed.Termin	Termin im jeweiligen Monat
Planmenge	50 (pro Monat)

8. Löschen Sie das Kennzeichen *aktiv*.

In diesem Fall erscheinen die Primärbedarfe nicht in der operativen Planung. Dies gewährleistet, daß kein Nachschub während der Simulation in die Wege geleitet wird.

9. Wählen Sie .

**Erzeugnisse in der Langfristplanung vorplanen**

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie  *Konf.-Stützpunkt*.

12. Geben Sie im Dialogfenster die Einsatzwahrscheinlichkeiten für jede Komponente ein (Gesamt=100%). Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
AM2 MOTOR/66 (Motor 4 Zyl. 66 kW)	20
AM2 MOTOR/112 (Motor 6 Zyl. 112 kW)	20
AM2 MOTOR/180 (Motor 8 Zyl. 180 kW)	60
Getriebe/01 (5-Gang)	20
Getriebe/02 (Automatik)	80
Sitzbezug/S INNEN_Farbe/A (Stoff Anthrazit)	20
Sitzbezug/S INNEN_Farbe/G (Stoff Grau)	20
Sitzbezug/S INNEN_Farbe/B (Stoff Beige)	10
Sitzbezug/L INNEN_Farbe/K (Leder Klassischrot)	10
Sitzbezug/L INNEN_Farbe/S (Leder Schwarz)	40
SONDERAUSSTATTUNG/KA (Klimaanlage)	40
SONDERAUSSTATTUNG/BC (Naviagtionssystem)	20


13. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Einzelmerkmal* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
SONDERAUSSTATTUNG/BC (Naviagtionssystem)	20
SONDERAUSSTATTUNG/AB (Airbag-Beifahrer)	10


Erzeugnisse in der Langfristplanung vorplanen

SONDERAUSSTATTUNG/RBU (Radio Business Sound)	10
SONDERAUSSTATTUNG/RMO (Radio Mountain Sound (MC))	10
SONDERAUSSTATTUNG/RBE (Radio Beach Sound (CD))	10

14. Wählen Sie .

Um die Informationsmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

15. Wählen Sie .

16. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

## Simultativer Dispositionslauf durchführen (Bedarfsplanung)

## Simultativer Dispositionslauf durchführen (Bedarfsplanung)

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Langfristplanung</i> aus <i>Langfristplanung</i> → <i>Einzelpl. mehrstufig</i>
<b>Transaktionscode</b>	MS02

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Einzelplanung -mehrstufig-* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Planzenario	111
Material	AM2-GT
Werk	1000
Verarb.Schlüssel	NETCH
DispListe erstellen	1
Planungsmodus	3
Terminierung	1
Fix. Planauftrag	1
Auch unveränderte Komponenten planen	X (markieren)
Ergebnisse vor dem Sichern anzeigen	nicht markieren
Materialliste anzeigen	X (markieren)

3. Wählen Sie .

Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .



Die Langfristplanung tritt in der simulativen Umgebung auf.

4. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.



## Aktuelle Bedarfs-/Bestandssituation anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Langfristplanung</i> aus <i>Auswertungen</i> → <i>Bedarfs/Best.liste</i>
<b>Transaktionscode</b>	MS04

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Langfristplanung: Akt. Bedarfs-/Bestandsliste* folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000

3. Wählen Sie .
4. Auf dem Bild *Langfristplanung Bedarfs-/Bestandsliste von ### Uhr* sehen Sie die Planprimärbedarfe und die Planaufträge, die erzeugt wurden.
5. Wählen Sie .

Zeigen Sie die Bestandsbedarfe für die Materialkomponente AM2-401 für das Szenario im Langfristplanungsmenü an.

6. Nehmen Sie auf dem Bild *Langfristplanung: Akt. Bedarfs-/Bestandsliste: Einstieg* folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Material	AM2-401
Werk	1000

7. Wählen Sie .

Die Elemente, die durch diesen simulativen Dispositionslauf erzeugt wurden, sind die simulativen Sekundärbedarfe und simulative Planaufträge. Die Menge beträgt 40 Stück, hervorgerufen durch die Pflege der Einsatzwahrscheinlichkeit von 80% für die Komponente AM2-401.



Das Anlegen simulativer Sekundärbedarfe ermöglicht Ihnen eine exakte Prognose der Komponentenmengen für die Lagerung .

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Simulative Sekundärbedarfe in die operative Planung kopieren

# Simulative Sekundärbedarfe in die operative Planung kopieren

## Verwendung

Kopieren Sie die angelegten simulativen Sekundärbedarfe für das Material AM2-401 in die Planprimärbedarfe für die operative Planung.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Langfristplanung</i> aus <i>Planprimärbedarf</i> → <i>SimSekBedarf</i>
<b>Transaktionscode</b>	MS66

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Übernahme Simulationssekundärbedarfe* folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Planungsszenario	111
Werk	1000
Material	AM2-401
Aggregation	W (Format Woche)
Zielversion	00
Testlauf (keine Datenbankänderung)	Entmarkieren

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

Auf dem Bild *Übernahme Simulationssekundärbedarfe* sehen Sie, daß der Bedarf übernommen wurde.

Sie haben nun aktive Planprimärbedarfe im operativen Produktionsplan.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.



## Kundenauftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	VA01

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Kundenauftrag anlegen: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	12
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Bild *Terminauftrag anlegen: Übersicht* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1012
Bestellnummer	K-BE-(beliebige sechsstellige Nummer)
Wunschlieferdatum	heute + 10 Arbeitstage
Material	AM2-GT
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Merkmalbewertung*.

6. Nehmen Sie jeweils unter Zuhilfenahme der Werthilfetaste folgende Eingaben vor, um das Produkt zu konfigurieren:

Feld	Daten
Motor	112 (Motor 4 Zyl. 66kW)
Getriebe	02 (Automatic)
Lack	Uni schwarz
Sitzbezug	Leder
Innenfarbe	Schwarz
Sonderausstattung	Klimaanlage Bordcomputer Radio Business Sound

7. Wählen Sie .

Das System führt im Hintergrund die Preisfindung durch.

## Kundenauftrag anlegen


Der kalkulierte Preis (Nettowert) wird am unteren Bildrand angezeigt.

8. Wählen Sie *Konditionen*.

Das Dialogfenster *Übersicht der resultierenden Variantenbedingungen* zeigt Ihnen die Preise der zusätzlichen Ausstattungen an.

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .

11. Markieren Sie auf dem Bild *Terminauftrag anlegen: Übersicht* die eingegebene Position und wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Terminauftrag anlegen: Positionsdaten*.

12. Wählen Sie die Registerkarte *Einteilungen*.

13. Markieren Sie die Position und wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Terminauftrag anlegen: Einteilungsdaten*.


14. Wählen Sie die Registerkarte *Versand*.



Notieren Sie das Materialbereitstellungsdatum, da dieses Datum als Selektionskriterium für die Liefererstellung notwendig ist. Falls das Transportdispositionsdatum vor dem Materialbereitstellungsdatum liegt, kann die Lieferung schon zu diesem Datum erstellt werden. Auf diesem Bild sehen Sie auch die Versandstelle, die für die Belieferung dieses Auftrages zuständig ist.

15. Wählen Sie .

Die Kundenauftragsnummer wird angezeigt. Notieren Sie die Nummer.

16. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

17. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

## Materialbedarfsplanung


1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Produktion → Bedarfsplanung → Planung → Einzelpl. mehrstufig</i>
<b>Transaktionscode</b>	MD02

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Einzelplanung -mehrstufig-* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000
VerarbSchlüssel	NETCH
Banf. erstellen	2
Lieferplaneint.	3
DispListe erstellen	1
Planungsmodus	3
Terminierung	1
Auch unveränderte Komponenten planen	X (markieren)
Materialliste anzeigen	X (markieren)

3. Wählen Sie .

Um die Warnmeldung zu übergehen, wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

## Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste anzeigen

### Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste anzeigen

Überprüfen Sie die Planungsergebnisse in der Dispositionsliste für das Fertigerzeugnis.

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Bedarfsplanung</i> aus <i>Auswertungen</i> → <i>Dispoliste Material</i>
<b>Transaktionscode</b>	MD05

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Dispositionsliste Einstieg* folgende Eingaben vor:

<b>d</b>	<b>ten</b>
terial	12-GT
erk	00

3. Wählen Sie .


Sie sehen, daß durch die Bedarfsplanung Planaufträge erzeugt worden sind. Notieren Sie sich einen Planauftragsnummer.

4. Wählen Sie .


5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

<b>d</b>	<b>ten</b>
terial	12-401
erk	00

6. Wählen Sie .

7. Setzen Sie den Cursor auf den Vorplanungsbedarf mit 1 Stück und wählen Sie .

Hierbei sieht man, daß 1 Stück verrechnet worden ist.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Planauftrag terminieren

### Verwendung

Terminieren Sie nun die Planaufträge nach dem Takt und planen Sie diese in die Fertigungslinie AM2-GT im Werk 1000 ein. Der verwendete Betrachtungszeitraum erstreckt sich vom Beginn des laufenden Monats bis zum Ende des Folgemonats.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Produktion</i> aus <i>Serienfertigung</i> → <i>Planung</i> → <i>Sequenzplan ändern</i>
<b>Transaktionscode</b>	LAS2

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Sequenzplan* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Linie	AM-LINE1
Betrachtungszeitraum	Heutiges Datum bis zum heutigen Datum + 10 Arbeitstage

3. Wählen Sie .

Das System zeigt eine Grafik an. Blättern Sie solange, bis Sie die einzelnen Planaufträge als kleine Rechtecke auftauchen sehen. Die Folge, in der die Planaufträge in der Fertigungslinie eingeplant werden, wird in einem Planungsverfahren festgelegt.




4. Wählen Sie vom Bild *Sequenzplan ändern: Sicht auf ankommende Aufträge* aus *Einstellungen* → *Planung*.
5. Wählen Sie im Dialogfenster *Planungsprofil ändern* die Registerkarte *Verfahren*.

Sie befinden sich nun im Planungsverfahren.



Im Beispiel wurden die Planaufträge nach dem *FIFO*-Prinzip eingeplant. Dies bedeutet, daß die Planaufträge pro Planungszeitraum nach der Kundenauftragsnummer und der Kundenauftragsposition in den Abschnitt *Sequenzplan* des Bildes eingeplant werden.

Zusätzlich zu *FIFO* haben Sie die Option der manuellen Planung oder des externen Verfahrens.

6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Wareneingangsmeldung (Rückmeldung)

**Wareneingangsmeldung (Rückmeldung)**

Führen Sie die Wareneingangsmeldung für die Serienfertigung durch.

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Serienfertigung</i> aus <i>Datenerfassung</i> → <i>Rückmeldung Serienfertigung</i>
<b>Transaktionscode</b>	MFBF

Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung Serienfert. - TA-Variante: keine.*

2. Wählen Sie die Registerkarte Kundenauftragsfertigung.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kundenauftragsnummer	Ihre Kundenauftragsnummer
Kundenauftragsposition	000010
Meldemenge	1

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie .


Sie gelangen in das Dialogfenster *Serialnummern pflegen.*

6. Wählen Sie *SerialNr autom. anl.* und wählen Sie .

Die retrograde Entnahme für Komponenten ist nicht gleichzeitig eingeschlossen, wenn Sie die Wareneingangseingangsmeldung für die kundenauftragsorientierte Serienfertigung durchführen.



Im Materialstamm des fertiggestellten Fahrzeugs AM2-Gt für die Serienfertigung wird das Profil *A001* gepflegt. Im Customizing wird im Serienfertigungsprofil das Prozeßsteuerungsprofil *SAP1* gepflegt. Dieses Prozeßsteuerungsprofil veranlaßt das System, Warenausgänge im Hintergrund und nicht gleichzeitig mit der Wareneingangsmeldung zu buchen. Sie können diesen Hintergrundjob periodenbezogen planen, so daß die Wareneingangsmeldung automatisch ausgeführt wird, was aber nicht sofort geschieht.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

## Lieferung anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Vertrieb → Versand und Transport → Auslieferung → Anlegen → Einzelbeleg → mit Bezug auf Kundenauftrag</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL01N

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Auslieferung mit Auftragsbezug anlegen* folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Versandstelle	1000
Selektionsdatum	Für die Position ermitteltes Materialbereitstellungs- oder Transportdispositionsdatum
Auftrag	Kundenauftragsnummer
Ab Position	Bleibt frei
Bis Position	Bleibt frei

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie auf dem Bild *Lieferung anlegen: Übersicht* die Registerkarte *Kommissionierung*.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Lort	0001

6. Wählen Sie .

7. Da das Produkt serialnummerpflichtig ist, markieren Sie die Position und wählen Sie *Zusätze* → *Serialnummern*.

Sie gelangen in das Dialogfenster *Serialnummern pflegen*.

8. Wählen Sie *SerialNr. autom. anl.*

Das System schlägt eine Nummer vor.

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie *Folgefunktionen* → *Transportauftrag anlegen*.

Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

11. Auf dem Bild *Anlegen Transportauftrag zur LF: Einstieg nehmen* Sie folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Lagernummer	010
Werk	1000
Lieferung	Wird vom System vorgeschlagen
Ablauf	Dunkel

**Lieferung anlegen**

Kommimenge übernehm.	2
----------------------	---

12. Wählen Sie .

Ein Transportauftrag zur Kommissionierung der Liefermengen wird erzeugt. Die Option 2 (*Kommimenge übernehm*) bewirkt, daß die Wareneingangsbuchung für die Lieferung gleichzeitig erfolgt.

13. Wählen Sie



## Faktura anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:


<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	


2. Nehmen Sie auf dem Bild *Faktura anlegen* folgende Eingabe:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Belegnummer	vorgeschlagene Belegnummer übernehmen

3. Wählen Sie .

Auf dem Bild *Rechnung (F2) anlegen: Übersicht - Fakturapositionen* erscheinen alle Fakturapositionen.

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

---

**Rücklieferung zum Lieferanten in der Automobilindustrie**

## Rücklieferung zum Lieferanten in der Automobilindustrie

Wird bei Verarbeitung der Materialien eine Beanstandung festgestellt, die aufgrund eines Lieferantenfehlers auftritt, so muß eine Qualitätsmeldung erfaßt und die beanstandete Menge möglichst umgehend als nicht mehr dispositiv verfügbar gekennzeichnet werden. Zuerst wird die Umbuchung vom Qualitätsprüfbestand in den Gesperrten Bestand vorgenommen. Damit die weitere Qualitätsprüfung vorgenommen werden kann, muß die Umbuchung vom Freien in den Qualitätsprüfbestand durchgeführt werden.

Anschließend wird die Rücklieferung mit bzw. ohne Bezug zum Original-Einkaufsbeleg durchgeführt. Die Warenausgangsbuchung wird aus der Auslieferung heraus angestoßen und die Lieferantenbelastung mit der ERS-Abrechnung erzeugt. Das Ergebnis ist in dem Belegfluß der Qualitätsmeldung ersichtlich.

Wählen Sie [i](#) [\[Seite 61\]](#), wenn Sie weitere Informationen zu diesem Beispiel sehen möchten.

### Prozeßkette

Wählen Sie [?](#) [\[Seite 60\]](#), um die Daten für dieses Beispiel anzuzeigen.

Wählen Sie dann den ersten der angegebenen Prozesse:

---

**Rücklieferung zum Lieferanten in der Automobilindustrie**

[Voraussetzungen einstellen \[Seite 62\]](#)

[Lieferplanabwicklung \[Seite 64\]](#)

[Wareneingang zum Lieferplan \[Seite 65\]](#)

[Qualitätsmeldung erfassen \[Seite 66\]](#)

[Rücklieferungsabwicklung aus der Qualitätsmeldung \[Seite 67\]](#)

[Anzeige des Materialbestandes \[Seite 70\]](#)

[Ändern Qualitätsmeldung \[Seite 71\]](#)

[Anzeige des Materialbestandes \[Seite 72\]](#)

[Ändern Qualitätsmeldung \[Seite 73\]](#)

[Anzeige des Materialbestandes \[Seite 74\]](#)

[Warenausgangsbuchung aus der Q-Meldung \[Seite 75\]](#)

[Anzeige des Materialbestandes \[Seite 76\]](#)

[Automatische Wareneingangsabrechnung \[Seite 77\]](#)

[Rückverfolgbarkeit von Maßnahmen und durchgehender Belegfluß \[Seite 78\]](#)

---

Daten für dieses Beispiel

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Europa	Beschreibung	
Werk	1000	Werk der Musterfirma	
Materialnummer	Am2-600	Klimaanlage	
Einkaufsbeleg	5500000042	SD-Auftragsart	
Verkaufsorganisation	1000		
Vertriebsweg	10		
Lieferant	1098	Leeds Manufacturing	
Lagerort	0002		

## Infos zu diesem Beispiel

Das beanstandete Material und der Lieferant können identifiziert werden.

Pro Beanstandung wird eine Qualitätsmeldung angelegt, in der nur ein Lieferant und ein Material, d.h. eine Materialnummer, bearbeitet werden.

Bei dem in dieser Spezifikation beschriebenen Prozeß der Rücklieferung an den Lieferanten wird davon ausgegangen, daß die Materialien in der Produktion frei verfügbar sind, d.h. daß die beanstandete Menge noch nicht auf einen Auftrag bzw. Kostenträger ausgefaßt wurde sondern sich noch im frei verfügbaren Bestand befindet.

Es wird davon ausgegangen, daß alle vereinnahmten Materialien dem Lieferanten zuerst vergütet werden, so daß sie ihm nach der Rücksendung wieder belastet werden müssen.

Es ist zu unterscheiden, ob dem Lieferanten nur die bereits bezahlten Materialwerte oder noch weitere Werte (Handlingskosten etc.) in Rechnung gestellt werden sollen. Diese Spezifikation befaßt sich nur mit der Belastung der tatsächlich vergüteten Materialwerte. Es ist jedoch geplant, zu einem späteren Zeitpunkt die Funktionalität der Belastung dahingehend zu erweitern, daß auch zusätzliche Belastungen des Lieferanten möglich sind.

## Voraussetzungen einstellen

# Voraussetzungen einstellen

Bevor Sie mit dem Szenario beginnen können, müssen Sie einige Anpassungen am Customizing Materialstamm, vornehmen.

### **Allgemeines Customizing**

- Für die Bewegungsarten, die für die Rücklieferung ohne (161) bzw. mit Bezug zum Original-EK-Beleg (122) verwendet werden, muß der WE-Storno trotz Rechnung bei WE-bezogener Rechnungsprüfung erlaubt werden.

*Customizing → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Wareneingang → WE-Storno trotz Rechnung bei WE-bezogener Rechnungsprüfung.*

- Im Customizing sollte den Lieferungsarten RL und RLL das Partnerschema RLL zugeordnet sein. Das Partnerschema RLL sollte nur die Partnerrolle WE mit den Attributen ‚Nicht änderbar‘ und ‚Pflichtrolle‘ beinhalten.

*Customizing → Logistics Execution → Grundlagen → Partner → Partnerfindung → Partnerschemata definieren und zuordnen.*

### **Bildschirmmasken der Qualitätsmeldung**

Im Customizing der Qualitätsmeldung müssen die Bildschirmmasken der Meldung zur Meldungsart Q2 so eingestellt werden, daß die für die Rücklieferungsbearbeitung erforderlichen Informationen (Material, Werk, Lieferant, beanstandete Menge, Charge, evtl. Einkaufsbelegnummer und –position des Ursprungsbelegs) erfaßt werden können.

### **Einkaufsinfosatz**

Es sollte ein Einkaufsinfosatz zum Material und Lieferanten gepflegt werden.

### **Prüfplan**

Damit für die zum Materialstamm beschriebenen Prüfarten Prüflose erzeugt werden, müssen Prüfpläne angelegt sein.

### **Materialstamm**

Materialart: Es muß eine Materialart verwendet werden, für die sowohl Einkaufs- als auch Vertriebsdaten (für den späteren Versand) gepflegt werden können, z.B. HAWA.

Allg. Vertriebsdaten: Die Ladegruppe muß für die Versandstellenfindung gepflegt werden.

QM-Daten: Damit bei der Umbuchung in den Qualitätsprüfbestand ein Prüflos erzeugt wird, muß die Prüfart 08 aktiviert und dem beanstandeten Material ein Prüfplan zugeordnet werden.

### **Kreditorenstamm**

Der Kreditor muß mit einer Kontengruppe, die für Lieferanten vorgesehen ist (standardmäßig ist dies 0001) angelegt werden.

Im Kreditorenstamm-Einkaufsdaten muß das Kennzeichen ‚Retoure mit Versandabwicklung‘ (LFM1-KZRET) gesetzt werden und anschließend der Kreditor als auch der Debitor angelegt werden. Wenn die Belastung über das ERS-Verfahren erfolgen soll, müssen weiterhin die Kennzeichen für ‚WE-bezogene Rechnungsprüfung‘ und ‚AutoWE Abrechnung‘ bzw. ‚Automatische Wareneingangsabrechnung für Retourenpositionen‘ gesetzt werden.

---

**Voraussetzungen einstellen**

Die Bildfolgesteuerung der Kontengruppe des Lieferanten kann im Customizing (*Customizing* → *Finanzwesen* → *Debitoren* → *Kreditorenbuchhaltung* → *Kreditorenkonten* → *Stammdaten* → *Anlegen* → *Kontengruppe mit Bildaufbau definieren*) geändert werden.

## Lieferplanabwicklung

## Lieferplanabwicklung

1. Wählen Sie im Bild **SAP R/3 Logistik** → *Materialwirtschaft* → *Einkauf*.
2. Im Bild **Einkauf** wählen Sie *Rahmenvertrag* → *Lieferplan* → *Einteilungen* → *Pflegen*.
3. Bedienen Sie im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Einstieg** folgendes Eingabefeld:

Feld	Daten
Vertrag	5500000042

4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
5. Im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Positionsübersicht** markieren Sie die *Position 10* und wählen Sie anschließend *Position* → *Einteilungen*.
6. Bedienen Sie im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Einteilungen Position 00010** die folgenden Eingabefelder (für die nächsten folgenden 6 Wochen):

Feld	Daten
Spalte 'T'(Tagesformat)	T
Lieferdatum	Montag einer der Folgewochen
Einteilungsmenge	50

7. Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
8. Kehren Sie zurück zum Bild **Lieferplaneinteilungen pflegen: Positionsübersicht**.
9. Im Bild **Lieferplaneinteilung pflegen: Positionsübersicht** wählen Sie *Sichern*.
10. Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.



## Wareneingang zum Lieferplan

Wählen Sie *Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf*.

Wählen Sie im Bild **Einkauf Rahmenvertrag** → *Lieferplan* → *Folgefunktionen* → *Wareneingang*.

Bedienen Sie im Bild **Wareneingang zur Bestellung: Einstieg** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Bestellung	5500000042
Werk	1000
Lagerort	0002

Bestätigen Sie Ihre Eingaben.

Im Bild **Wareneingang zur Bestellung: Auswahlbild xxx/xxx** zeigt das System die gesamte verbleibende Menge des Lieferplans an.

Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Menge	50

Buchen Sie Ihre Eingaben.

Eine Warnung wird angezeigt, die angibt, daß die Bestellmenge die Gesamtmenge für den Lieferplan unterschreitet.

Ignorieren Sie die Nachricht, indem Sie Ihre Eingaben bestätigen.

Das System bestätigt die Transaktion und ordnet eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Qualitätsmeldung erfassen

## Qualitätsmeldung erfassen

Damit das beanstandete Material an den Lieferanten zurückgesandt werden kann, muß zuerst eine Qualitätsmeldung der Meldungsart Q2 angelegt werden.

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung*.
2. Im Bild **Qualitätsmeldung** wählen Sie *Meldung anlegen*.

Im Bild **Meldung anlegen: Einstieg** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Meldungsart	Q2

Wählen Sie *Meldung*.

Im Dialogfenster **Meldung anlegen: Einstieg** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
MatBelegjahr	Aktuelles Jahr
Materialbeleg	Ihr notierter Wareneingangsbeleg
Einkaufsbeleg	5500000042
Position	1

Bedienen Sie Im Bild **Meldung anlegen: Mängelrüge an Lief.** folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Material	Am2-600

Wählen Sie *Sichern*.

Notieren Sie sich die Meldungsnummer.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Rücklieferungsabwicklung aus der Qualitätsmeldung

Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung*.

Im Bild **Qualitätsmeldung** wählen Sie *Meldung ändern*.

Im Bild **Meldung ändern: Einstieg** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Meldungsnummer	Notierte Meldungsnummer

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Im Dialogfenster **Meldung ändern: Mängelrüge an Lief. Lieferant zuordnen** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
MatBelegjahr	Aktuelles Jahr

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern: Mängelrüge an Lief. Lieferant zuordnen**.



Falls der Lieferant nicht automatisch zugeordnet ist, pflegen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Lieferant	1098
Material	Am2-600

Wählen Sie *Ausführen*.

Markieren Sie die Position und wählen Sie *Übernehmen markierte*.

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern: Mängelrüge an Lief. Original-Einkaufsbeleg zuordnen**.

Bedienen Sie im Bild **Einkaufsbelege zum Material** folgende Eingabefelder:



Falls der EK-Beleg nicht automatisch übernommen ist, pflegen Sie dann folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Material	Am2-600
Einkaufsorganisation	1000
Lieferant	1098

Wählen Sie *Ausführen*.

Markieren Sie Ihren Einkaufsbeleg und wählen Sie *Übernehmen markierte*.

### Bestandsumbuchung:

Wenn keine weitere Prüfung der beanstandeten Menge erforderlich ist und die beanstandete Menge nicht mehr dispositiv verfügbar sein darf, so muß aus der Qualitätsmeldung die

## Rücklieferungsabwicklung aus der Qualitätsmeldung

*Umbuchung vom Freien Bestand in den Gesperrten Bestand* (Bestandskategorie S) angestossen werden.

Wenn eine weitere Prüfung der beanstandeten Menge erforderlich ist, muß in der Qualitätsmeldung ‚*Umbuchen Frei an Q-Bestand*‘ ausgeführt werden. (Links)

In diesem Beispiel konzentrieren wir uns auf *Umbuchung vom Freien Bestand in den Gesperrten Bestand*.

### Umbuchung vom Freien in den Gesperrten Bestand

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern** Umbuchung vom Freien in den Gesperrten Bestand.

Im Dialogfenster **Umbuchung erfassen** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Reklamierte Menge	10
Bewegungsart	344 (vom System vorgeschlagene Bewertungsart)
Werk zum Material	1000
Lagerort	0002

Bestätigen Sie Ihre Eingabe

In diesen Fall werden 10stk als Mängelhaft in den gesperrten Bestand gebucht .

Wählen Sie *Sichern*.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

### Rücklieferung anlegen:

Die Rücklieferung kann entweder mit Bezug zum Original Einkaufsbeleg oder ohne Bezug zum Original Einkaufsbeleg angelegt werden. In diesem Beispiel konzentrieren wir uns auf Rückliefern mit Bezug zum Original Einkaufsbeleg.

### Rückliefern mit Bezug zum Original-Einkaufsbeleg:

Die Rücklieferung kann nur dann mit Bezug zum Original Einkaufsbeleg angelegt werden, wenn zuvor ein Einkaufsbeleg der Q-Meldung zugeordnet wurde.

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern** *Rücklieferung anlegen*.

Im Dialogfenster **Rücklieferung anlegen** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Werk zum Material	100
Grund der Bewegung	wird vom System vorgeschlagen
Lagerort	0002
Rücklieferung mit Bezug z. Originalbeleg	x markieren

Bestätigen Sie Ihre Eingabe

Wählen Sie *Sichern*.

Notieren Sie sich die Auslieferungsnummer.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

**Rücklieferungsabwicklung aus der Qualitätsmeldung**

An dieser Stelle fahren sie mit der [Anzeige des Materialbestandes \[Seite 70\]](#) fort.

**Rückliefern ohne Bezug zum Original-Einkaufsbeleg**

Wenn Sie der Q-Meldung keine Original Einkaufsbelege zuordnen wollen, dann müssen Sie diese Schritte vornehmen.

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern Rücklieferung anlegen**.

Im Dialogfenster **Rücklieferung anlegen** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Werk zum Material	100
Grund der Bewegung	wird vom System vorgeschlagen
Lagerort	0002
Rücklieferung mit Bezug z. Originalbeleg	entmarkieren

Bestätigen Sie Ihre Eingabe

Wählen Sie *Sichern*.

Notieren Sie sich die Auslieferungsnummer.

---

**Anzeige des Materialbestandes**

## Anzeige des Materialbestandes

1. Wählen Sie *Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung*.
2. Wählen Sie Im Bild **Bestandsführung** *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*.
3. Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Material	Am2-600
Werk	1000

Wählen Sie *Ausführen*.

Sie sehen, daß nun 40 Stück auf dem Fertigwarenlager vorhanden sind. Markieren Sie die Menge und selektieren sie den Bestand in den Lagerort mit einem Doppelklick. Sie erkennen, daß 10 Stück in den gesperrten Bestand gebucht worden sind.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Ändern Qualitätsmeldung

### Umbuchung vom Freien in den Qualitätsprüfbestand

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung*.
2. Im Bild **Qualitätsmeldung** wählen Sie *Meldung ändern*.
3. Im Bild **Meldung ändern: Einstieg** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Meldungsnummer	Notierte Meldungsnummer

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern** *Umbuchung vom Freien in den Qualitätsprüfbestand*.

Im Dialogfenster **Prüflos anlegen** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Reklamierte Menge	10
Bewegungsart	322 (wird vom System vorgeschlagen)
Werk zum Material	1000
Lagerort	0002

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Wählen Sie *Sichern*.

In diesem Fall werden 10 Stück als qualitätsmangelhaft erkannt und in den Qualitätsprüfbestand gebucht.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

---

**Anzeige des Materialbestandes**

## Anzeige des Materialbestandes

1. Wählen Sie *Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung*.
2. Wählen Sie im Bild **Bestandsführung** *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*.
3. Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Material	Am2-600
Werk	1000

Wählen Sie *Ausführen*.

Sie sehen, daß nun 30 Stück auf dem Fertigwarenlager vorhanden sind. Markieren Sie die Menge und selektieren sie den Bestand in den Lagerort mit einem Doppelklick. Sie erkennen, daß 10 Stück in den Qualitätsprüfbestand gebucht worden sind.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.



## Ändern Qualitätsmeldung

### Verwendungsentscheid

An dieser Stelle muß entschieden werden, was mit der beanstandeten Ware geschehen soll.

1. Wählen Sie im Bild **Meldung ändern** *Verwendungsentscheid*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand* und geben Sie folgende Daten ein:

Feld	Daten
An frei	8
An gesperrt	2

D.h. daß 2 von den Materialien nicht verwendbar sind und 8 Stück werden wieder in den freien Bestand zurück gebucht.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Wählen Sie *Sichern*.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

---

**Anzeige des Materialbestandes**

## Anzeige des Materialbestandes

1. Wählen Sie *Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung*.
2. Wählen Sie im Bild **Bestandsführung** *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*.
3. Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Material	Am2-600
Werk	1000

Wählen Sie *Ausführen*.

Sie erkennen, daß die gesperrte Menge auf 12 und der freie Bestand um 38 erhöht wurde.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Warenausgangsbuchung aus der Q-Meldung

Ausgehend von der Q-Meldung kann mit der Folgeaktivität ‚Auslieferung ändern‘ direkt der Warenausgang gebucht werden.

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung*.
2. Im Bild **Qualitätsmeldung** wählen Sie *Meldung ändern*.
3. Im Bild **Meldung ändern: Einstieg** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Meldungsnummer	Notierte Meldungsnummer

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern** *Auslieferung ändern*.

Sie gelangen in das Bild **Auslieferung ändern**. Geben Sie die Auslieferungsnummer ein.

Wählen Sie *Kommisionieren*.

Im Bild **Rüchl. an Lieferant ändern: Übersicht – Kommisionierung** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Packmenge	10 (gleich Liefermenge)

Wählen Sie *Warenausgang buchen*.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

---

**Anzeige des Materialbestandes**

## Anzeige des Materialbestandes

1. Wählen Sie *Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung*.
2. Wählen Sie im Bild **Bestandsführung** *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*.
3. Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Material	Am2-600
Werk	1000

Wählen Sie *Ausführen*.

Sie erkennen, daß die gesperrte Menge um 10 verringert wurde.

Kehren Sie zum Bild **SAP R/3** zurück.

## Automatische Wareneingangsabrechnung

Die Lieferantenbelastung kann mit der ERS-Abrechnung erzeugt werden. Es wird der gültige Einkaufspreis (Einkaufsinfosatz oder letzte Bestellung) gezogen. Bei der Rücklieferung ohne Bezug zum Original-Einkaufsbeleg kann der Preis beim Anlegen der Rücklieferungsbestellung in der Q-Meldung vorgegeben werden.

1. Wählen Sie im Bild **SAP R/3 Logistik → Materialwirtschaft → Rechnungsprüfung → Logistik Rechnungspr.**
2. Im Bild **Logistik-Rechnungsprüfung** wählen Sie *Weiterverarbeitung → ERS durchführen.*
3. Im Bild **Autom. Wareneingangsabrechnung (ERS) mit Logistik-Rechnungsprüfung** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Wareneingangsbeleg	Notierte Nummer.
Lieferant	1098
Belegabgrenzung	4

4. Wählen Sie *Ausführen.*  
 Im Bild **Autom. Wareneingangsabrechnung (ERS) mit Logistik-Rechnungsprüfung** notieren Sie sich die Rechnungsnummer.
5. Wählen Sie zweimal *Zurück.*
6. Im Bild **Logistik-Rechnungsprüfung** wählen Sie *Belegerfassung → Rechnungsbeleg anzeigen*, um sich die Rechnung ansehen zu können.
7. Bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Rechnungs Belegnummer	Notierte Nummer.

8. Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
9. Wählen Sie *Zurück.*  
 Der Hersteller hat sich selbst in diesem Fall eine Rechnung in Form einer Gutschrift erstellt.
10. Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

---

**Rückverfolgbarkeit von Maßnahmen und durchgehender Belegfluß**

## Rückverfolgbarkeit von Maßnahmen und durchgehender Belegfluß

Die im Rahmen der Beanstandungsmaßnahmen eingeleiteten Maßnahmen sind in der Qualitätsmeldung in der Maßnahmenübersicht und die erzeugten Objekte sind teilweise im Belegfluß der Qualitätsmeldung ersichtlich.

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung*.
2. Im Bild **Qualitätsmeldung** wählen Sie *Meldung ändern*.
3. Im Bild **Meldung ändern: Einstieg** bedienen Sie folgende Eingabefelder:

Feld	Daten
Meldungsnummer	Notierte Meldungsnummer

Wählen Sie im Bild **Meldung ändern** *Belegfluß*.

Im Belegfluß sehen Sie, sowohl im Druckbeleg der Lieferung als auch in der Belastung (Gutschriftsabrechnung) wird der Bezug zur Qualitätsmeldung.

Wählen Sie *Zurück*.

Kehren Sie in das Bild **SAP R/3** zurück.

[Ende der Prozeßkette](#)